

Lock-down-Kinder: dicker & unbeweglicher!



<https://www.lockdown-kinderrechte.at/>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=bsJrjpfortM>

Was machen die Corona-Maßnahmen mit unseren Kindern? Gerald Hüther
30.11.2021

Kinder: dicker und unbeweglicher

Es war etwa ein Jahr von den Hamburger Bürgerschaftswahlen 2001. Die damalige Oppositionspartei versuchte die Behörde zu stören, und stellte Fragen. Ob es richtig sei, dass

- die Hamburger Kinder immer dicker würden,
- sich wirklich immer weniger bewegten,
- es sich dabei um ein Problem handele,
- und wenn ja, was der Hamburger Senat dagegen unternehme.

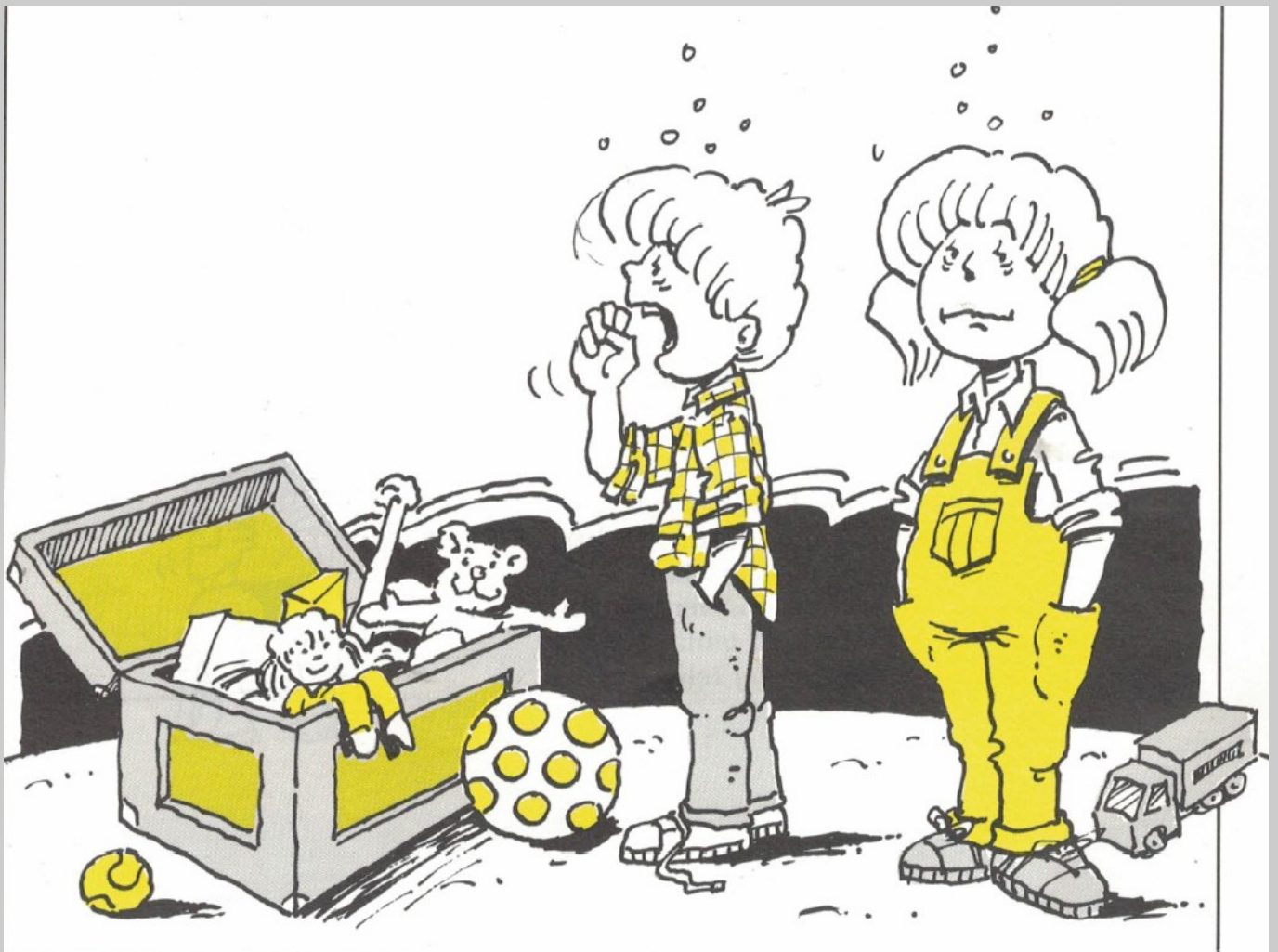
Ich war dort vorübergehend der zuständige Referent und antwortete etwa so

- Ja, es sei richtig, dass die Kinder und Jugendlichen in Hamburg dicker

und bewegungsfauler würden,

- Ja, dabei handele sich um ein ernstes Problem, das sich langfristig gesellschaftlich auswirken würde. Denn beeinflusse die Verhaltens- und Intelligenzentwicklung und damit die spätere Erwachsenengesundheit.
- Und ja: angesichts dieser Gefahren müsse man (eigentlich) unbedingt etwas tun.

Mein Vermerk kam umgehend von der Behördenspitze zurück, mit einer bleistift-geschriebenen (ausradierbaren) Randnotiz: „Lieber Herr Jäger, bitte keine Frontalvorlage für die Opposition!“



Cabrol C & Raymond P: La Douce (Sanfte Bewegung für Kinder): Helft Ihnen aus der Langeweile, Ottawa 1987 – Bild: Scheinbar „haben“ diese Kinder alles: aber es fehlt ihnen an Beziehung.

Ich war offensichtlich unfähig. Also musste eine Kollegin den Job übernehmen. Ihre Antwort klang dann etwa so:

- Die Daten der Gesundheitsberichterstattung sind nicht eindeutig. Wir

benötigen weitere Studien.

- Deshalb wurde von uns die Erstellung eines Gutachten angeregt, und auch eine Arbeitsgruppe eingerichtet.
- Die Behörde wird unverzüglich und punktgenau handeln: aber in Ruhe, nach sorgfältiger Auswertung der wissenschaftlichen Ergebnisse zu gegebener Zeit.
- Aber bereits jetzt handeln wir: Für die Grundschule A wurden zwei Gymnastik-Bälle gekauft, die Kindertagesstätte B erhielt ein Klettergerüst und ...

Die Bewegungskompetenz lässt nach – Die Intelligenz auch?

Immer mehr Kinder haben Schwierigkeiten, sich mit verbundenen Augen im Raum zu orientieren, zu hüpfen oder rückwärts zu gehen. Im Rahmen der Lockdown-Maßnahmen und Digitalisierung nehmen diese Negativ-Trends deutlich zu:

Die Autoren des vierten deutschen Kinder- und Jugend Sportberichtes, der am 29. Oktober 2020 in Essen vorgestellt wurde, schreiben „80 % der Jugendlichen bewegen sich weniger als von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen“ und „besonders betroffen sind Mädchen.“ Die offensichtlichste Folge des Bewegungsmangels sei u.a. Übergewicht. (Krupp-Stiftung 29.10.2020)

Schadet Bewegungsmangel der Hirnentwicklung?

Laut des Berichtes der Krupp Stiftung vom 29.10.2020 bewegen sich 80% der Kinder in Deutschland zu wenig.



Cabrol C & Raymond P: La Douce (Sanfte Bewegung für Kinder): Helft Ihnen aus der Langeweile, Ottawa 1987- Bild: Die Vorstellung, wie etwas sein könnte, löst Sensationen und geht der Bewegung voraus. Die Bewegung liefert die nötige Rückinformation, die die Vorstellungskraft beeinflusst. Hirn und Bewegungsfunktion sind eins.

Das Gehirn ist ein Teil des Bewegungssystems.

Die Hauptaufgabe des Gehirns besteht darin, durch Bewegung mit der Umwelt in Beziehung zu treten. Das Gehirn ist ein Kommunikationsorgan. Es tritt durch körperliche Bewegung in Beziehung zu seinem Umfeld: Durch Körperhaltung, Gestik, Mimik, Berührungen oder die Stimmgebung des Kehlkopfs.

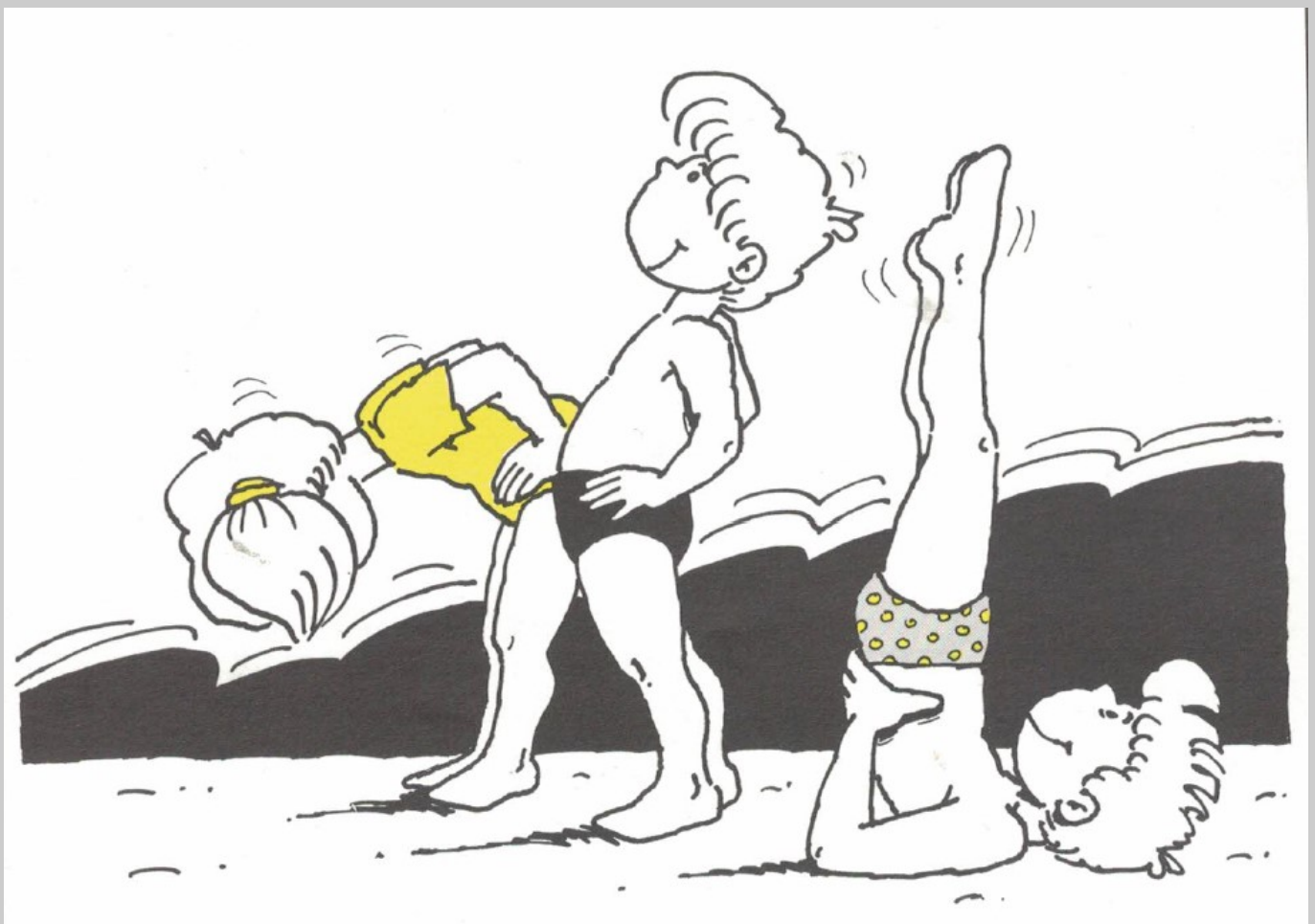
Bei der Wechselwirkung mit dem Geplimmer eines Bildschirms spielt diese natürlich-menschliche Kommunikation eine vergleichsweise geringe Rolle. Besonders dann, wenn Kinder in der Schule zusätzlich gezwungen werden,

Masken zu tragen und dadurch mimische Signale weniger verstehen können.

Kinder trainieren ihr Gehirn durch das Erlernen von Bewegungsabläufen: Die Verarbeitung unmittelbarer Sinneseindrücke allein reicht für zielgenaue Ausführungen von Bewegungen nicht aus. Sie wäre viel zu langsam und zu unpräzise. Im Gehirn werden stattdessen einfließende Informationen mit Erfahrungswissen und verinnerlichtem Können abgeglichen. Das erfordert sehr viel und regelmäßiges Ausprobieren und (oft frustrierendes) Üben.

Das Erlernen neuer motorischer Kompetenzen erfordert ein ständiges Feedback über Erfolg oder Misserfolg dessen was getan wird. Kinder brauchen daher eine anregende Unterstützung und achtsame Begleitung dieser für sie so grundlegend wichtigen Bewegungskompetenz. (Manley 2014).

Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn eine Untersuchung der Ständigen wissenschaftlichen Kommission der Kulturministerkonferenz, besonders bei Grundschulkindern, Lerndefizite findet: besonders bei Mathematik aber auch beim Lesen und beim Hörverständnis (Lernstandserhebung Kermit 13.09.2021)



Cabrol C & Raymond P: La Douce (Sanfte Bewegung für Kinder): Helft Ihnen aus der Langeweile, Ottawa 1987 – Bild: Bewegung macht Spaß, weil es

Wirkkräfte verbindet.

Begreifen

Aus Verstehen keimt eine Vorstellung auf, wie etwas sein könnte. Und wie man eine Entwicklung beeinflussen könnte. Erst dann findet ein Körper (nach einigem Ausprobieren und Scheitern) zu wirksamer, effektiver und eleganter Dynamik. (Wolpert 2011, Sagedi 2018)

Hände formen, wirken und kommunizieren. Sie können sich mit dem Gegenstand, den sie berühren, verbinden und ihn so gewandt handhaben. Manchmal entstehen fließende Bewegungen des ganzen Körpers. dann werden Kräfte weit über die Körpergrenzen hinaus wirksam. Geleitet über Hüfte, Rumpf, Schultern und erst dann die Hände .

Der Funktionsumfang der Hände ist eine grundlegende Besonderheit des Menschen: Die Fähigkeit der Hände zur Berührung ergibt sich erst aus der menschlichen-stabilen Hüftkonstruktion, die unsere Schultern von tragenden Aufgaben befreit.

Wahrnehmung und Steuerung der Hand so viel Platz ein, wie das Gesicht. Viele Wissenschaftler:innen glauben deshalb, dass die Gesten der Hand waren, die die Grundlage der Sprachentwicklung bildeten. Lange bevor die motorischen Programme der Kehlkopf-Steuerung, die ersten gesprochenen Worte und Sätze bildeten. (Wilson 2001)

Viel mehr als Erwachsene müssen Kinder mit allen Sinnen lernen. Sie können (ein Ding oder eine abstrakte Aufgabe) nicht verstehen, wenn sie nicht den Zusammenhang spielerisch ausprobieren, bewegen und begreifen dürfen.

Gewandtheit, sich in einem Prozess mit Gegenständen oder Lebewesen zu verbinden, Im Verlauf der Evolution steht am Anfang der menschlichen Evolution. Möglicherweise war es z.B. die Fähigkeit des Kochens, die zu intensiver sozialer Kooperation führte. (Young 2013)

Für diese Thesen spricht spricht, dass sich nach der Geburt motorische und neurologische Fähigkeiten in einem gegenseitigen Wechselspiel ausbilden. (de Klerk 2018)



Doku: „Ein andere Freiheit“ <https://tube.connect.cafe/embed/G4xBCWInJqo>

Interview Til Schweiger:

The Economist | Menu | Weekly edition | Search

Leaders
Jun 26th 2021 edition >

Must try harder

Closing the world's schools caused children great harm

They will need help to catch up on lost learning

An illustration of a young girl with dark hair in a bun, wearing a teal shirt and a black skirt, holding a tablet. She is standing on a large, orange, curved shape that resembles a hand or a large object. The background is a solid yellow color.

Mojo Wang

Closing the world's schools caused children great harm. The Economist

26.06.2021 –

Lessons from the disaster. The Economist, 26.06.2021

Experiment mit Kindern

Unsere Gesellschaft gestaltet zurzeit das Experiment, was passieren mag, wenn sich erst 100% der Kinder zu wenig bewegen. Zur Intensivierung dieses Gesellschafts-Experimentes wird bei Grundschul-Kindern ein zusätzliches Bewegungs- und Atmungshemmnis verordnet, und das Training der Handmotorik (durch Bildschirmarbeit) ausgebremst.

Eine Gesellschaft sägt an dem Ast, auf dem sie sitzt.

Und es muss befürchtet werden, dass nicht nur Bewegungsvielfalt und Bewegungskompetenz verarmen. Sondern in der Folge auch die Fähigkeiten zu Kreativität, Innovation und sozialer Kompetenz. (Reichelt 2021, Singha 2020)

Welche Möglichkeiten bleiben, um Kindern wirksam zu helfen?

Ich weiß es nicht. Viele gute Strategien und Angebote um Kindergesundheit zu fördern, wurden durch die Corona-Maßnahmen zerstört. Gesundheit wird zur Zeit reduziert auf Nutzung medizinischer Produkte. Kinder können sich nicht wehren. Und die wenigen Ärzt:innen, Psycholog:innen, Hebammen, die versuchen sie zu schützen sind zu schwach.



Screenshot: <https://youtu.be/indw0FkRu6I>, Buch: Zimmermann D., Heinrich N.:
Kinder in Balance, tqj-verlag.de 2016
Soviele gute Ideen, Spaß und Engagement: Alles zunichte?

Mehr

- Bewegungsfunktion: Schulter, Hand
- Covid-19 und die Kinder

Literatur

- de Klerk C et al: The role of sensorimotor experience in the development of mimicry in infancy. Dev Sci, 2018, Nov 10:e12771
www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30415485
- Krupp Stiftung 29.10.2020: 4. Kinder- und Jugendreport,
www.krupp-stiftung.de/vierterkinderundjugendsportbericht/?preview=true
- Manley H et al (2014) When Money Is Not Enough: Awareness, Success, and Variability in Motor Learning. PLoS ONE 9(1): e86580
- Reichelt J et al: Kinder in der COVID-Krise: Familiär verinselt im Lockdown Dtsch Arztebl 2021; 118(8): A-404 / B-345
- Roach NT: The Evolution of High-Speed Throwing – Elastic energy storage in the shoulder and the evolution of high-speed throwing in Homo. Nature 2013. 498. 483-486.
- Sagedi M: Adaptive sensorimotor learning, PLOS one, 29.11.2018
- Singha S et al: Impact of COVID-19 and lockdown on mental health of children and adolescents: A narrative review with recommendations, Psychiatrie Research August 2020
- Wolpert D et al.: Principles of sensorimotor learning, Nature Reviews neuroscience 2011, 740-751
- Wilson F: Die Hand Geniestreich der Evolution. Ihr Einfluss auf Gehirn, Sprache und Kzltur des Menschen. Klett-Cotta 2001
- Young R.W.: Young RW Human origin and evolution. CreateSpace Independent Publishing Platform, 2013, Hum Ontogenet 3(1), 2009, 19–31 ; Evolution of the human hand: the role of throwing and clubbing, Anat. 2003, 202:165–174. Young 2009: The ontogeny of throwing and striking. In: Hum Ontogen 3 (1): 19–31.